

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.
Zusatz:
die gepaltene Zeile
1/2 kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 kr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 25

27. Februar 1864.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Blüderhausen.
**Stamm- und Brennholz-
Verkauf.**
Samstag den 5. März l. J.
im Staatswald Kirnbach bei
Walldhausen: 3 Eichenstämme mit
83 C.; 8 tannene Sägböcke,
193 dto. Baustämme und 6 1/4 Kl.
meist tannenes Anbruchholz.
Zusammentunft Morgens 9
Uhr im Schlag nächst Walldhausen.
Schorndorf den 25. Febr. 1864.
R. Forstamt.
Schultheiß, A. B.

G m ü n d.
Prob-Tage
für die nächsten 8 Tage:
6 Pf. Kernbrod kosten 22 kr.
6 Pf. schwarzes dto. 20 kr.
1 Kreuzerweden hat zu wägen
6 1/4 Loth.
Am 24. Februar 1864.
Stadtschultheißenamt.
K o h n.

e¹) G m ü n d.
**Bekanntmachung, betr.
den Krankenbesuch im
Spital dahier.**
Der fortdauernd hohe Kranken-
Stand im Spital erfordert im
Interesse des Kranken-Dienstes
eine Beschränkung der vielen
Krankenbesuche dafelbst. Demge-
mäß wird mit Genehmigung des
Stiftungsraths zur allgemeinen
Kenntniß gebracht, daß Kranken-
besuche sowohl im allgemeinen als
im Diensthoten-Spital, dringende
Fälle ausgenommen, nur 3mal
in der Woche und zwar:

Dienstag,
Donnerstag und
Sonntag, je von Nach-
mittags 1 Uhr bis 4
Uhr
zugelassen werden.
Den 21. Februar 1864.
Hospitalverwaltung.
B i c h l e r.

e¹) G m ü n d.
Haus-Verkauf.
Herr Kaufmann August Me u-
ber verkauft am
Dienstag den 1. März d. J.
Nachmittags 3 Uhr
im öffentlichen Aufstreich:

1 zweistödiges (das früher
Schobel'sche Wohnhaus Nro.
133 mit 5,7 Rth. Hofraum
und Pumpbrunnen in der
vordern Schmidgasse, neben
Carl Weiland, Kaufmann
und Anton Mater, Stern-
wirth.
Die Zahlungsbedingungen sind
günstig gestellt.
Bei annehmbarem Erlös wird
sogleich abgegeben.
Kleinhändler sind auf gedachte
Zeit in die Kanzlei der unterzeich-
neten Stelle eingeladen.
Den 24. Februar 1864.
Rathschreiberei.
F e i h l.

e¹) H e r t i g h o f e n.
Gemeinde Spraitlach.
Fabrik-Verkauf.
In der Gantsache des Michael
Bareis, Schmid in Hertighofen
kommt die vorhandene Fabrik am
**Mittwoch den 9. März
d. J.**

Nachmittags 1 Uhr
in der Behausung des Schmid
Bareis in Hertighofen im öffent-
lichen Aufstreich gegen baare Zah-
lung zum Verkauf.
Dieselbe besteht in Kleider,
Leibweiszeng, Better, Bettgewand
und sonstigem Hausrath und Kar-
toffeln.
Sodann ein Schmidhandwerks-
zeug, worunter ein neuer Ambos.
Wozu Kaufstübhaber einge-
laden werden.
Den 20. Februar 1864.
Schultheißenamt.

G m ü n d.
Für die hiesige evangelische
Schule wird eine Industrielehrerin
gesucht. Besonders erwünscht wäre
eine Person, welche aus höheren
Rücksichten geneigt wäre, diesen
Beruf zu übernehmen, da der mit
demselben verbundene jährliche Ge-
halt vorerst nur 30 fl., nebst dem
Schulgeld, von 20—25 Mädchen
à 9 kr. monatlich beträgt. Lust-
tragende wollen sich in kurzen
Eingaben an den Unterzeichneten
wenden.
Den 25. Februar 1864.
Stadtspf. Wagner.

e¹) B o r d e r s t e i n e n b e r g,
Oberamts Gaildorf.
Hofguts-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der † Wittwe des Jakob
K ö n g e t e r in Vordersteinenberg, kommt das in Nrs. 18 und 20
dieses Blattes beschriebene auf den Gemarkungen Vordersteinen-
berg und Kapf gelegene — zu 18,112 fl. 59 kr. durch das Mal-
fengericht und Sachverständige angeschlagene aber bloß zu
14,000 fl. angekaufte Hofgut am
**Mittwoch, den 2. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,**
in dem Königeter'schen Wohnhaus zu Vordersteinenberg wiederholt
und **letztmals** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und es
werden sich die Theilhaber am Schluß der Verkaufs-Verhand-
lung alsbald über die Genehmigung des Verkaufs aussprechen.
Im Uebrigen wird sich hier auf die frühere Bekanntmachung
in den oben allegirten Blättern bezogen.
Den 23. Februar 1864.

Amtsnotar zu Gschwend:
C o m b e.

Bermischte Anzeigen.
G m ü n d.
Kirchheimer Bleiche.
Für diese gut
renommirte An-
stalt übernehmen
wir wieder Lein-
wand und Faden.
Schoch & Frank.

e¹) G m ü n d.
Empfehlung.
Feinste Toilettenseife in
verschiedenen Formen, sowie ver-
schiedene **Saarsöle** und **Poma-**
den zu Fabrikpreisen, empfiehlt
J. K n a u s.

G m ü n d.
Eine neue
Musterkarte
von der längst bekannten Augs-
burger Färberei und Druckerei ist
wieder angekommen bei
Jos. Melber, Kürschner.
G m ü n d.

Rekruten!
Nächsten Montag Abend
präzis 7 Uhr versammeln sich die
Rekruten im Gasthof z. **Lamm.**
Zahlreiches Erscheinen wird ge-
wünscht.
Der Kassier.

G m ü n d.
Feines flüssiges **Waschblau**,
sehr schöne gute **Stärke**,
feinst franz. **Senf**, pr. Pfd. 12 kr.,
sehr guten **Schweizer-
Käse**,
" " **Bäckstein-
gut** kochende **Gerste**, per Pfd.
10 kr.,
Gier-Rudeln, pr. Pfd. 16 kr.
empfiehlt zu gefälliger Abnahme
Conditor Grauer.

G m ü n d.
Ellwanger Roggenbrod
in 2 und 4 Pfund-Laißen, em-
pfehlt die Niederlage bei
Conditor Grauer.

G m ü n d.
Ich bitte meine verehrten
Kunden, mir ihre **Waschhüte**
möglichst bald übergeben zu wol-
len.
Sophie Bozenhart.

G m ü n d.
Lüchtige **Arbeiter**, welche
Lust haben, einen Felsenteller aus-
zuspielen, können Näheres erfahren
bei

Aug. Seidler,
Maurermeister.

G m ü n d.
Kostgänger-Gesuch.
Es werden mehrere Kostgänger
in und außer dem Hause gesucht.
Wo sagt die
Redaktion.

G m ü n d.

Niederfranz.

Am Sonntag Abends 4 Uhr im Gasthaus zur Stadt
gesellige Unterhaltung, bei welcher blos Mitglieder Zutritt
haben.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Sächsischer Cocos

in bester Qualität ist wieder auf unserer Sägmühle zu haben.
Gebr. Heilmann.

G m ü n d.

Für Confirmanden

empfehle ich mein Laac in
weiße Mulls von 18 kr. per Elle an.

J. A. Kuhn.

G m ü n d.

Strohüte zum Waschen und Färben

werden bestens besorgt bei

Geschwister Höger,
gegenüber dem Kreuz.

G m ü n d.

Fettes Brauerpech,

(Cholophonium), Faß- und Centnerweise, billigt bei
Chr. Böttigheimer.

G m ü n d.

Ausgezeichnet gutkochende, geschälte

Erbsen und Linsen

empfiehlt höchst
Chr. Böttigheimer.

Rauch-Tabak-Niederlage

für Gmünd und Umgegend!

Wir haben bei Hrn. Chr. Böttigheimer in Gmünd
eine Niederlage unserer längst rühmlichst bekannten Rauch-
Tabake errichtet, ihm hiebon für Gmünd und Umgegend den
Allein Verkauf übertragen, sowie ihn in den Stand gesetzt, daß
er fortan, bei gleich guter Waare, zu den Fabrik-Preisen unser
vorzügliches Fabrikat abgeben kann.

Dillenburg im Februar 1864.

Die privilegierte Tabakfabrik von
W. Ernst Haas & Cie. aus Amsterdam.

Hierauf mich beziehend, erlaube ich mir, den verehr-
lichen Rauchern von Hier und Umgegend, die zwar bis jetzt in
hiesiger Gegend nicht bekannten, aber vorzüglichen Rauch-Tabake
der Herrn W. Ernst Haas & Cie., die sich anderwärts
längst als ausgezeichnet bewährt haben, bestens zu empfehlen, und
dieselben zu gefälligen Versuchen freundlichst einzuladen.

Die alleinige Niederlage für Gmünd und Umgegend von

Chr. Böttigheimer.

Feinste russische Hausenblase, in schönen Blättern,
Feinste und mittelfeine Gelatine,
Schwefelschnitten, arsenikfreie mit und ohne Ge-
würz,

Korken, gespitzt und gerade, (auf Flaschen) in
schöner Waare,
empfiehlt höchst

Chr. Böttigheimer.

G m ü n d.

Lehrlinge und Lehrmädchen

werden auf Ostern angenommen in der

Bijouterie-Fabrik von
Deibele & Willauer.

G m ü n d.

Circasia - Wasser,

älteres anerkanntes Schönheits-Mittel.

Von dem seit vielen Jahren in hohem Ansehen stehenden
Circasiawasser, welches, eines der feinsten Toiletten-Mittel,
als Bade- und Waschwasser, gegen Zahn- und Kopfschmerz, Sommer-
sprossen, Leberflecken, harte, spröde oder faltige Haut, gegen
Ausfallen der Haare etc. hochgeschätzt ist, habe ich für hier die
alleinige Niederlage und sind solche

in ganzen Flacon . . . à 1 fl.

zu beziehen. " halben " . . . " 36 kr.

J. Kraus.

G m ü n d.

Im Museumsaal 26. 27. 28. und 29. Febr. präcis
8 Uhr Vorträge des

Dr. F. A. Oldenburg,

Sonne, Mond, Cometen, Schöpfungstage.
Ende der Welt.

G m ü n d.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt ein großes Lager von neuen
und alten Röcken, Juppen namentlich ganze Anzüge für Con-
firmanden, Tuch- und Zeughosen, Bett, sowie eine große
Auswahl von Stiefeln, Schuh, Leder- und Zeugstiefeln,
Hauschuh, und Kinderstiefeln und sonst verschiedenen
Gaustrath.

Joseph Fulder,
Schuhmacher und Vorkäufer.

e¹

Honig-Bonbons

von F. A. Finkh in Ulm.

Diese anerkannt guten und wirksamen, von vielen Aerzten
bei Brust- und Hustenleidenden anempfohlenen Bonbons
haben sich stets auf das beste bewährt; dieselben sind von mir
auf das sorgfältigste vom feinsten Alpen-Honig fabrizirt. Den
Allein-Verkauf für Gmünd und Umgegend habe ich dem
Hrn. Conditior Grauer übertragen und sind solche zum
Fabrikpreis in Schachteln à 12 kr. stets bei demselben vorräthig.

F. A. Finkh in Ulm.

12

27. Auflage!

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen!“

Der
PERSÖNLICHE
SCHUTZ,

27. Auflage.
In Umschlag versiegelt.

Aerztlicher Rathgeber in allen geschlecht-
lichen Krankheiten, namentlich in Schwäche-
zuständen etc. etc. Herausgegeben von
Laurentius in Leipzig. 27. Auflage. Ein
starker Band von 232 Seiten mit 60 anato-
mischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses
Buch, besonders nützlich für junge Männer,
wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern
anempfohlen, und ist fortwährend in allen
n a m h a f t e n Buchhandlungen vorräthig.
In Frankfurt a. M. in der Jäger'schen
Buchhandlung.

27. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius.

Rthr. 1 $\frac{1}{3}$. — fl. 2. 24 kr.

Ueber den Werth und die allgemeine Nützlichkeit dieses Buchs
noch etwas zu sagen, ist nach einem solchen Erfolge überflüssig.

Stuttgart.

Meine Handelslehranstalt,

in welcher monatliche Unterrichtsabtheilungen stattfinden, empfehle
ich zur recht häufigen Benützung. Emanuel Häberle.

Stadt-Theater in Gmünd.
Sonntag den 28. Februar
Große Vorstellung.

I. Abtheilung:
Plastisch-dioramische Nebelbilder.

II Abtheilung:
Römische Halle.

Da mehrere hiesige Herrn und Damen mitwirkten, bin ich in Stand gesetzt, die schönsten Gruppierungen auszuführen. Da ich fest überzeugt bin, einem verehrten Publikum einen vergnügten Abend zu verschaffen, so ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein
S. Schramm.

Anfang 1/8 Uhr.
 Das Nähere besagen die Zettel.

Göppingen.
Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika auszahlen zu lassen, worauf wir namentlich Auswanderer, Pfleger etc. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen.
D. Rosenthal & Comp.

G m ü n d.
 Einen **Buben** von rechtschaffenem Eltern nimmt in die Lehre. Schlossermeister **Mayer.**

c] G m ü n d.
Dienst-Gesuch.
 Ein 16 Jahre altes Mädchen vom Lande, groß und stark, treu und fleißig, wünscht bis Georgi oder auch bald in einen ordentlichen Dienst zu treten. Zu erfragen bei
 der Redaktion.

c] O b e r - U r b a c h.
 Unterzeichneter will seinen selbst-erzeugten, reinen Wein, 1863er Gewächs, pr. 3 Eimer verkaufen. Liebhaber dazu werden eingeladen.
 Hausnummer 60.
Jakob Hürlebauß.

c] G m ü n d.
 2—3 Centner sehr guten neuen **Sopfen** hat zu verkaufen
Heinle,
 Adlerwirth.

G m ü n d.
Wohnungsgesuch!
 In einer der frequenteren Straßen der Stadt wird ein **Parterre-Logis**, bestehend in einem größeren und 2 kleineren oder 4 kleineren Zimmern auf Georgi d. J. zu miethen gesucht. Näheres bei der
 Redaktion.

G m ü n d.
Dienst-Angebot.
 Ein braves Mädchen mit ge-sehstem Alter, welche Kochen und kleine Gartenarbeit nebst Hausgeschäften versteht, wird bis Georgi gegen anständigen Lohn in Dienst genommen.
 Zu erfragen bei der
 Redaktion.

G m ü n d.
 Einen **Jungen** nimmt in die Lehre
Schuhmacher Jausfert.

G m ü n d.
 Es wird ein rechtschaffenes **Mädchen** zur Aushilfe gesucht. Wo? sagt die
 Redaktion.

c] G m ü n d.
 Drei bis 400 Centner **Heu und Stroh** hat zu verkaufen
Thomas Untersee.

G m ü n d.
Zu verkaufen:
 Eine **Mehltrube** mit zwei Fach, sowie eine kleine **Bäckmühle.** Wer? sagt
 die Redaktion.

G m ü n d.
 Einige **Kostgänger** werden angenommen, von wem? sagt
 die Redaktion.
 c] G m ü n d.
 Es werden **2 neue Hobelbänke, eine Zuglade sammt Werkzeug**, ungefähr 200 **Stück Bretter, 12 buchene Dielen** dem Verkauf ausgesetzt. Zu erfragen bei der
 Redaktion.

G m ü n d.
Zu vermieten.
 In meinem Hause habe ich bis **Jakobi** den obern Stock zu vermieten.
Carl Weiland.

G m ü n d.
 Ein **Logis** für einen ledigen Herrn hat zu vermieten
Seb. Seifert
 auf dem kalten Markt.

G m ü n d.
 Ein angenehmes **Logis** für einen Herrn oder Frauenzimmer mit oder ohne Bett hat zu vermieten. Wer? sagt die
 Redaktion.

c] G m ü n d.
 Ein kleines **Logis** im obern Stock für eine oder zwei Personen hat zu vermieten. Wer? sagt die
 Redaktion.

G m ü n d.
 Eine **Schlafstelle** ist sogleich zu vermieten. Bei wem? sagt
 die Redaktion.

Empfehlende Erinnerung.

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 36 fr., in Schachteln zu 12 fr. und zu 28 fr. Mehr als alle andern Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen. **Maisländischer Haarbalsam** zu 30 fr. und 54 fr. **Eau d'Altrona** oder feinste flüssige Schönheits-Seife zu 20 fr. und 40 fr. **Eau de Mille fleurs** und **Extrakt d'Eau de Cologne triple** zu 18 und zu 36 fr. **Essence of Spring-Flowers** zu 21 fr. **Ess-Bouquet** zu 15 fr. **Macassar-** und **Allettenwurz-Dei** zu 6, 9 und 18 fr. das Glas.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Allein-Verkauf in Schwäbisch Gmünd bei **Franz v. Auer's Wittwe.**

G m ü n d. **Ergebnis des Fruchtmarktes am 24. Februar 1864.**

Getreide-Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesammt-Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Hof gebüchsen.		Höchster Durchschnitts-Preis.		Niedrigerer Durchschnitts-Preis.		Verkaufsumme.		Durchschnitts-Preis		
	Säc.	Qtr.	Säc.	Qtr.	Säc.	Qtr.	Säc.	Qtr.	Säc.	Qtr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
Kernen	23	26	73	113	96	12	5	40	5	36	5	35	639	29	—	4	—	—	—
Witzen	—	1	—	3	75	—	—	—	—	—	5	42	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	6	4	—	6	15	7	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	1	11	—	2	83	10	—	—	—	—	3	45	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	31	42	73	126	69	30	—	—	—	—	—	—	696	31	—	—	—	—	—

Schranken-Auffeher **Rudolph sen.**

Frankfurter Cours
 vom 23. Februar 1864.

Pistolen	9 fl. 38 ¹ / ₂ —39 ¹ / ₂ fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 55—56 fr.
20-Frankensstücke	9 fl. 19 ¹ / ₂ —20 ¹ / ₂ fr.
Holl. Beleguldenstücke	9 fl. 44 ¹ / ₂ —45 ¹ / ₂ fr.
Randducaten	5 fl. 32 ¹ / ₂ —33 ¹ / ₂ fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 44—48 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 44 ⁷ / ₈ —45 ¹ / ₈ fr.

Telegramm.

Angel. in Gmünd 10 Uhr 40 Minuten Vorm.

Stuttgart den 26. Febr. Minister Hügel erklärt in der Kammer: in Würzburg war unter sämtlichen mittel- und kleindeutschen Regierungen, Kurhessen fehlte, Einstimmigkeit: Londoner Protokoll unverbindlich, Beschleunigung der Abstimmung über das Successionsrecht Herzog Friedrichs. Verstärkung der Bundesstruppen. Kein nahes Ende des dänischen Krieges zu erwarten.

Stuttgart, 26. Febr. „Den Keim, der in Deutschland liegt, nicht zur Entwicklung kommen zu lassen, scheint der gemeinsame Zweck einer entschlossenen Politik zu sein.“ Also lautete die Botschaft des Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1815, im verhängnisvollen Jahre 1815, wo die Reaction ihr Haupt schon etwas mehr als bloß schüchtern erhob. Diese „entschlossene Politik“ ist jetzt 50 Jahre alt geworden und wird heute noch recht wohl gepflegt. Gerade im jetzigen Augenblick sind die Protokoll-Mächte wieder so recht im Zuge, der öffentlichen Meinung Deutschlands einen gut geführten Faustschlag in's Gesicht zu versetzen. Zuerst hat man den Staaten, deren Bevölkerung dem Regenten und dem Volke von Schleswig-Holstein zu ihrem Rechte verhelfen wollten, die Macht dazu aus den Händen gewunden. Damit hat die Protokoll-Politik den ersten großen festen Schritt gethan. Der zweite Schritt war, die Bundesarmee aus dem Herzogthum Schleswig hinaus zu manövrieren. Ein weiterer Schritt war die Hintertreibung einer Abstimmung und der Vorschlag eines Waffenstillstandes. Dieser stieß auf gar zu großen Widerstand, er wurde vom Volke mit zu verachtungsvoller Geberde hingenommen. Mit diesem Schritte konnte man gerade nicht so zur Thüre hereinsallen. Deshalb schlug man wieder eine mildere Seite an und spricht bloß von Conferenzen, die stattfinden sollen, während der Kampf sich weiter abspielt. Wer den Krebsgang der großmächtlichen Politik auch nur mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt hat, der sieht, daß die Protokollmächte, die jene Conferenzen in der Hand haben, eben lediglich zu Nichts anderem gelangen werden, als wieder zu einem Protokoll. Nächstens geben die deutschen Großmächte sich nicht einmal mehr die Mühe, diese edle Absicht zu verschleiern.

Die Vermehrung und Vergrößerung des Biersumpfes ist im Fortschreiten begriffen. Die Malzsteuer hat den vorjährigen Betrag, der doch alle früheren übertragt, bereits im letzten Semester wieder um 40.000 fl. überschritten. — Auf die neuesten Brandlegungen folgen jetzt Brandandrohungen. Auf die Entdeckung der Thäter ist vom Gemeinderathe ein Preis ausgesetzt worden. — Gestern Abend hat der Circus Troost die erste Vorstellung gegeben. Vor Allem wird das Arrangement gelobt. Auch die Ausführung des Programms fand Anerkennung; nach den vorausgegangenen großen Reitzgesellschaften kann sich selbstverständlich ein anderer als ein ausgezeichneter Circus hier gar nicht halten.

Vom Bodensee, 23. Febr. Das am 12. d. untergegangene bayerische Dampfsboot „Sura“ wurde heute in der Nähe von Bottighofen, eine Stunde von Constanz in einer Tiefe von 130 Schuh liegend aufgefunden.

Frankfurt, 25. Febr. Der Senat beschloß, Angesichts der drohenden Landeslage eine Aushebung von 300 Bürgersöhnen dem gesetzgebenden Körper vorzuschlagen.

Berlin, 24. Febr. Die von England im Einverständnis mit Frankreich vorgeschlagene und von Rußland unterstützte Londoner Conferenz ist in Berlin und Wien angenommen, aber ohne Aufhören der Feindseligkeiten, ohne Waffenstillstand.

Wien, 24. Febr. Contreadmiral v. Willersdorf ist zum Commandanten der sämtlichen ausgerüsteten Schiffe bestimmt. Die Fregatte „Radeky“ stößt zu der atlantischen Division, die bedeutend verstärkt wird. Die „Wiener Abendpost“ dementirt die Ernennung des Erzherzogs Albrecht zum Generalissimus der kaiserlichen Armee.

Flensburg, 21. Febr. In Hadersleben hat Feldmarschall Wrangel einer Deputation erklärt, daß ganz Schleswig auf immer

von Dänemark befreit und zu einer deutschen Provinz gemacht werden solle. Dagegen hat Herzog Friedrich der Flensburger Deputation gesagt, daß das Project der Theilung Schleswigs noch nicht ausgegeben worden sei.

Hadersleben, 23. Febr. Zwischen den dänischen Vorposten und den ihnen bei Gudsoe gegenüberstehenden preussischen Garden finden fortwährend Plänkelleien statt. Die Besatzung von Friederichs ist 6000 Mann stark, worunter viele Schleswiger.

Mein Recht.

(Fortsetzung.)

„Lisbeth, Lisbeth!“ drohte diese fast freundlich mit dem Finger; „du verkennt mich und bist so bethört wie die Männer. Ich will dir die Augen öffnen, weil du mich dazu zwingst, sonst hätte ich nie eine Silbe darüber verloren. Steh' hier auf diesem Flecken stand ich mit deinem Manne — es sind schon Jahre her, denn er war damals noch Wittwer. Er klagte mir seine Noth und fragte mich um Rath. Es ging mir zu Herzen. Da deutete ich dort hinauf an's Ende des Dorfes — auf deines Vaters Häuschen und sagte ihm: Die Lisbeth, sonst keine! Sie arbeitet het uns, darum kenne ich sie. Sie wird die Verstorbene ersetzen, — ich steh' dafür ein. — Er folgte meinem Rathe. Dein Glück war gegründet, wenn du es nur zu erhalten und zu nützen weißt.“

Die Erde brannte wie Gluth unter den Füßen der Pflegerin. Das Blut schoß ihr in raschen Strömen zum Kopfe, hochroth glühten ihre Wangen, ihre Augen hasteten starr am Boden, und jedes Wort packte gewaltsam wie mit Krallen das zuckende, schwer getroffene Herz. Wüthlich ergriff sie die beiden Hände Anna's, und drückte sie krampfhaft an dieses Herz. „Geduld, Geduld!“ presste sie mühsam hervor: die Commission kommt und geht wieder. Dann wird's anders! Noch einen Druck und sie eilte davon, wie ein geschrecktes Reh. Anna sah ihr kopfschüttelnd nach und wußte nicht, was sie denken sollte.

Hastigen Schrittes eilte Lisbeth zwischen den Häusern hin. Kaum schen sie zu bemerken, daß da und dort kleine Truppen von Plauderern standen, die ihr zum Theil neugierig, zum Theil spöttisch lächelnd nachblickten. Sie meinte ohne Anruf, ohne Gruß ihr Haus erreichen zu können, als könnte sie dort die laute Stimme ihres Innern dämpfen. Nur langsam! Der Tag hat schlimm begonnen, er kann noch manche Lücke ausfüllen. Abergläubische Leute machen dann Abends ein Kreuzchen in ihren „ewigen“ Kalender, um ihn als „Unglückstag“ zu markiren, und bekommen bald so viele Kreuzchen, daß sie nach 365 Tagen nicht mehr wissen, was dieselben bedeuten. Wirklich wurde die Flüchtige mitten im Dorfe, wo die drei Gassen zusammenlaufen, angehalten. Lehrer Degmaier stand unter der Thüre des Schulhauses, rücte grüßend sein Haustöpfchen und rief: „guten Morgen, Frau Kirchenpflegerin, guten Morgen! Wohin denn so schnell? Kommt einmal her! — ich muß Euch etwas zeigen.“

Gern wäre Lisbeth vorübergeeilt, als hätte sie den Gruß nicht vernommen, wenn nicht ein tief gewurzelter, ganz „absonderlicher“ Respekt vor dem alten Herrn sie festgebannt hätte. War sie doch in der Schule sein Liebling gewesen und hatte Jahre lang den ersten Platz behauptet.

„Seht doch einmal dorthin!“ fuhr der Lehrer fort und zeigte mit dem Finger nach dem Mittelwege, wo des Schulzen Haus lag. „Das interessirt Euch gewiß. Es ist doch merkwürdig, was so ein Prozeßchen dem Hause nicht für Vortheile bringt. Jetzt sorgen sogar die Juden dafür, daß der Herr Vorsteher seine Ochsen nicht mehr zu füttern braucht. Ein tüchtiger Gewinn, wenn man's berechnet.“

(Fortsetzung folgt.)

Gestorben in Gmünd: den 25. Febr. Johannes Müller, Tagelöhner, Ehegatte der Rosine, geb. Weber, in dem Gut des Herrn Fabrikanten B. Ott wohnhaft, an Magenverhärtung. Leiche: Samstag 3 Uhr. Trauerhaus: Bodseggasse.

Den 26. Febr. Anna Maria Eisele, geb. Fischer, Wittwe des † Anton Eisele, Defonomen, 60 Jahre alt, an Brechdurchfall. Leiche: Sonntag 1/2 Uhr. Trauerhaus: Schmidthor.